

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 42.

Dienstag, den 25. Mai

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indeß wird nach Verhältniß berechnet. Inserate erlösen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. N^o 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später einachende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

Die Redaktion.

Zur Tages-Ordnung beim

ersten Grödißberger Liederfeste am 26. Mai 1847.

1.

Als wirkliche Festtheilnehmer werden nur diejenigen betrachtet, welche mit einer Festschleife versehen sind. Die Festschleifen und Programme werden in der Nähe der Schloßbrauerei beim Festdecorateur und beim Schatzmeister gegen Erlegung von 2½ Sgr. eingelöst.

Dadurch wird das große Publikum an der Theilnahme beim Fest nicht im mindesten gehindert, nur kann es keine Berücksichtigung in Bezug auf Platz und dergl. beanspruchen.

Die wirklichen, jedoch nur hörenden Theilnehmer am Fest werden ersucht, sich des Raumes zwischen der Burg und dem für die Sänger reservirten Plage zu bedienen.

Außerdem sind die Räume des Balkons und des Burgdaches den Zuhörern in sofern übergeben, als jeder dieselben gegen Lösung einer Eintrittskarte à 6 Sgr. benutzen kann. Diese Eintrittskarten verkauft der Sekretair des Vorstandes und die ihm zugeordneten Personen an den Eingängen genannter Räume.

Gesänge zum Liederfest (mit Noten) à Stimme 2½ Sgr., Texte zu diesen Gesängen, à 1 Sgr., Programme à 2½ Sgr., sind sowohl beim Decorateur und beim Schatzmeister an der Brauerei, als auch beim Sekretair auf der Burg vorrätzig und zu haben.

2.

Den Marschällen (Zugführern) ist die Leitung und Anordnung des Festzuges von der Brauerei zu Grödiß bis zur Burg (des Morgens) und von da wieder herab bis zur Brauerei (des Abends) die vom Musikdirector vorgeschlagene Aufstellung der Sänger auf dem Platz vor der Burg, die Ausführung der Bestimmungen des Festökonomien bei Tafel und jede nothwendig werdende Bestimmung, welche zur Erhaltung der Ordnung erforderlich ist, übertragen. Demnach erwartet der Festvorstand, daß

jeder Theilnehmer am Fest den Bestimmungen der Marschälle bereitwillig Folge leisten werde.

3.

Der Herold verliest an der Schloßbrauerei die theilnehmenden Vereine in der Reihenfolge, in welcher sie sich dem Zuge anzuschließen haben. Die Herren Fahnenträger werden ersucht, sich vor Formirung des Zuges zu einer Besprechung um die Liegnitzer Liedertafelfahne mit ihren Fahnen zu sammeln. Die vier Stimmfahnen des Liegnitzer Volksgesangs-Vereins bezeichnen auf dem Plage vor der Burg die Aufstellung der einzelnen Stimmen und zwar:

Burg.

Director.

1. Tenor.

(Weiß u. grüne Fahne.)

2. Tenor.

(Weiß u. blaue Fahne.)

1. Baß.

(Weiß u. rothe Fahne.)

2. Baß.

(Weiß u. schwz. Fahne.)

Die übrigen Fahnen.

Nach Absingung des Liedes No. 10 (siehe Programm) haben die Herren Fahnenträger ihre Fahnen in den obereren Rittersaal zu tragen, woselbst diese zur Decoration des Saales bei Tafel dienen sollen.

4.

Ein Trommelwirbel bei der allgemeinen Festfeier, so wie das Zeichen mit der Glocke bei der Tafel sollen augenblickliche Ruhe hervorrufen. Es wird ebenso höflichst als dringend gebeten, diese Signale wohl zu respektiren.

5.

Der Festarchivar wird das Gedenkbuch zur Eintragung der Namen der Festtheilnehmer im Saale der Brauerei auslegen, nach Absingung des Liedes Nr. 2, aber durch den Herold anzeigen lassen, wo auf der Burg die Fortsetzung der Eintragung stattfinden wird.

6.

Alle noch nicht im Programm und hierdurch zur-

öffentlichen Kenntniß gebrachten Bestimmungen werden mündlich durch den Herold publicirt werden.

Grödig, den 24. Mai 1847.

Das Comité des ersten Grödiger Niederfestes.

Lotterie.

Bei der am 19. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 95ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 71885, in Berlin bei Seeger; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 5460, nach Waldenburg bei Schüngenhofer; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 32995, nach Halle bei Lehmann; 49 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 11. 1611. 2397. 3261. 3937. 5315. 5351. 8705. 8801. 10155. 12143. 13802. 14458. 17197. 19904. 20917. 22660. 25889. 26475. 30161. 30754. 33146. 35412. 43030. 47504. 49409. 49937. 51528. 52247. 55143. 55303. 55484. 56254. 56940. 60228. 61330. 62425. 62787. 63515. 67885. 68347. 69236. 74003. 74793. 77264. 78733. 80387. 82768 und 84513 in Berlin bei Alexin, bei Aron jun., bei Crack und 6mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Brandenburg bei Lazarus, Breslau 2mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Eöln bei Reimbald, Danzig bei Kockell, Driesen bei Abraham; Düsseldorf 2mal bei Spatz, Graudenz bei Lachmann, Grünberg bei Hellwig, Halberstadt bei Eufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg i. Pr. 2mal bei Borchardt, bei Hengster und 2mal bei Samter; Liegnitz 4mal bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns und 2mal bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Naumburg bei Vogel, Neumarkt bei Wirsig, Neuß bei Kaufmann, Posen bei Pulvermacher, Sagan bei Wiesenenthal, Siegen 2mal bei Hees, Stettin bei Wilsnach und nach Stralsund bei Claussen; 44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 648. 880. 4866. 6945. 9412. 11705. 11955. 13866. 14717. 14880. 17477. 21591. 24719. 25909. 27264. 28280. 29319. 31658. 33495. 36920. 41719. 42095. 46815. 49656. 51361. 51373. 52858. 52962. 55319. 57718. 57882. 58290. 65132. 67201. 67345. 68163. 72323. 73282. 73450. 74331. 76448. 77933. 78583. und 79185 in Berlin 2mal bei Burg, bei Crack, bei Magdors, bei Moser, bei Securix und bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Breslau 2mal bei Holschau, bei Löwenstein und 6mal bei Schreiber, Eöln bei Krauß und 3mal bei Reimbald, Erfeld bei Meyer, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Frankfurt bei Bawwig, Glogau bei Lennsohn, Herten 2mal bei Hellmann, Königsberg i. Pr. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Naumburg bei Vogel, Meisse bei Jäkel, Neuß bei Kaufmann, Prenzlau bei Herz, Ratibor bei Samoje, Reichenbach bei Scharff, Sagan bei Wiesenenthal, Salzwedel bei Pflughaupt, Stettin 2mal bei Wilsnach, Thorn 2mal bei Krubinsky und nach Zeitz bei Jörn; 52 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 5084. 5703. 7624. 8643. 9948. 10349. 10598. 11325. 11326. 13040. 14108. 15764. 16265. 18747. 20364. 21289. 21632. 22370. 23012. 23225. 24187. 24228. 25901. 25937. 26280. 26365. 26639. 27766. 31020. 33615. 35639. 39561. 41245. 45348. 45553. 46060. 46356. 46512. 46567. 47494. 47653. 49100. 57120. 60707. 62976. 65873. 69983. 70315. 70812. 72907. 76674. und 77695. Bei der am 20. Mai

fortgesetzten Ziehung fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 18519, nach Köln bei Krauß; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf No. 39201, und 52253, nach Breslau bei Holschau und nach Königsberg i. Pr. bei Samter; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 7660. 20901. 28288 und 32901 in Berlin bei Meyer, nach Köln bei Reimbald, Halle bei Lehmann und nach Königsberg i. Pr. bei Samter; 40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1573. 2943. 4785. 5245. 6139. 10016. 10958. 11280. 11551. 12796. 16957. 20922. 22922. 27431. 29278. 31816. 34406. 36022. 37270. 40023. 40323. 41222. 42264. 42532. 45828. 46764. 49637. 51069. 55089. 55529. 56257. 62448. 62838. 68489. 71179. 77757. 78959. 80076. 81969. und 84398. in Berlin 2mal bei Aron jun., 2mal bei Borchardt, bei Burg, 2mal bei Magdors, bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 7mal bei Schreiber, Buzlau bei Appun, Koblenz bei Gevenich, Köln bei Krauß und bei Reimbald, Danzig 2mal bei Meyer, Driesen bei Abraham, Eilenburg bei Kieselwetter, Königsberg i. Pr. bei Frießmann, Liegnitz bei Leitgeb, Minden 2mal bei Wolfers, Neumarkt bei Wirsig, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Sagan bei Wiesenenthal und nach Stettin 2mal bei Wilsnach; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1184. 6721. 6951. 7859. 8588. 9542. 10927. 12267. 12782. 15141. 17064. 17940. 18636. 22944. 23679. 23853. 24907. 20476. 32543. 33175. 33624. 34884. 36633. 37359. 37833. 38831. 46632. 47216. 48632. 50311. 56159. 57536. 59471. 65394. 70223. 73559. 80493. 80797. 81591. 81605. 82205. 82611. 82775. 82854. und 82877. in Berlin bei Alexin, bei Burg, bei Magdors und 3mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Breslau bei Bethke, bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Eöln 2mal bei Krauß und 2mal bei Reimbald, Danzig bei Meyer und bei Kockell, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Halberstadt bei Eufmann, Halle 3mal bei Lehmann, Königsberg i. d. N., N. bei Jacoby, Königsberg i. Pr. bei Hengster und 2mal bei Samter, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Minden bei Wolfers, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Ratibor bei Samoje, Stettin bei Wilsnach, Tilsit 2mal bei Löwenberg, Wittenberg bei Haberland und nach Zeitz 2mal bei Jörn; 44 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 2970. 5075. 6403. 10314. 14874. 16419. 17357. 18649. 21727. 23498. 24778. 25276. 30243. 32390. 34492. 34796. 34917. 35405. 40512. 41254. 43786. 44133. 44689. 44846. 45725. 45760. 46791. 49629. 50173. 50329. 50847. 51562. 53523. 53554. 54482. 54793. 61005. 70154. 72417. 74841. 75940. 81115. 81295. und 81704.

Berlin, den 20. Mai 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Diverse Fragen.

Ist es denn wahr, daß es hier in Liegnitz Mäner giebt, welche jetzt schon Kornabschlüsse mit Gutsbesitzern und Bauern für künftigen Herbst, per Saß 5 Rthlr. machen? — Wäre ein solches Verfahren nach den Gesetzen zulässig? — Würde uns das verschlossene Getreide nach der Ernte nicht auf dem Markte fehlen? — Würden die Inhaber des erkauf-

ten Getreides nicht fortwährend die Bestimmer des Marktpreises sein? — Kann sich bei einem Kornpreise von über 5 Rthlr. pro Sack der durch die jetzt enormen Preise Gedrückte und fast Erdrückte wieder erholen, wenn die Ernte so günstig ausfällt, wie es jetzt fast zuverlässig zu hoffen ist? Kann man solche Leute, welche die nothwendigsten Lebensbedürfnisse auf solche Speculation aufkaufen, nicht Kornwucherer nennen? — Soll bei der zu hoffenden bessern Zukunft der Konsument dennoch eine Kreatur der Wucherer bleiben? — Sind solche Leute nicht gesetzlich **strenge** zu bestrafen für ihre Blutsaugerei? —

Man entgegne mir nicht: Ein Narr kann mehr fragen, als zehn Kluge antworten. Es sind keine Fragen eines Narren, sondern Zeit- und Lebensfragen und von ihrer Beantwortung hängt ein sehr wesentlicher Theil des Wohles und Wehes des Volkes ab. Mögen die, in deren Macht und Befugniß die Beantwortung voriger Fragen besonders liegt, sich es recht angelegen sein lassen, allem Unfuge, ungesetlichen Verfabrens, in diesem Punkte kräftig zu begegnen und dieser unmensslichen Wuchererei einen Damm entgegen zu stellen, an welchem sich die Wellen der schmutzigsten Habgucht, der unbarmherzigsten Presserei und des physischen und moralischen Mordes der Generation brechen. (Eingef.)

Wohlthätigkeit. Für die armen Abgebrannten in Klein-Koschau erhielt ich noch von zwei Ungenannten 2 Rthlr. und endlich noch von einem Ungenannten 1 Rthlr. 6 Sgr. so daß nun die ganze Sammlung 22 Rthlr. beträgt. Herzlich danke ich im Namen der Armen für diese milden Gaben, aber auch in meinem Namen dafür, daß meine Fürbitte bei edeln Menschenfreunden Eingang gefunden hat.

Piegnitz den 24. Mai 1847.

Müller.

Todes-Anzeige.

Das am 16. d. Mts. erfolgte, unerwartete Hinscheiden unsers theuren Vaters, Sohnes und Bruders, des Erb- und Gerichtsscholzen

Ernst Wilhelm Süßbecker zu Lentzschel, zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten tieftrauernd ergebenst an.

Die Hinterbliebenen.

In der Woche vom 23—29 Mai liefern nach ihren Selbstsätzen, die Bäcker ihre Waaren nach folgenden Preisen:

	für Brod	für Semmel
Hänsel . . .	1 Sgr. 11 Pf.	
Jädle . . .	2 = 6 = 1 = 8 = 1 = 9 =	
Klein . . .	10 Pf. 10 =	Att.
Koch . . .	1 Sgr. 11 =	
Menzel . . .	2 = 6 = 1 = 11 = 1 = 10 = 2 =	
Neumann 5 =	2 = 30 = 1 = 9 =	
Pagold . . .	2 = 6 = 1 = 12 = 1 = 10 =	
Püschelse . .	1 = 14 = 1 = 10 =	
Püschel jun. 1 =	14 = 1 = 9 =	
Plaschke 2 =	6 = 1 = 15 = 1 = 13 =	
Stoban 5 =	3 =	
Schleich . . .	1 = 9 = 1 = 4 = 1 = 10 =	
Schüle . . .	5 = 3 = 6 = 10 Pf. 9 =	
Seidel . . .	5 = 3 = 7 = 1 Sgr. 9 = 2 =	
Weiß . . .	5 = 3 = 4 = 10 Pf. 10 =	
Weidert 2 =	6 = 1 = 7 = 1 Sgr. 9 =	
Wriebe . . .	5 = 3 =	
Wigal 5 =	3 =	

Brod d. Landbäck. Langer a. Barsdorf 6 Sgr. 3 Pf. — Lth.

Gotschling a. Heinersdorf	3 = 1 = 18 =
Klinkert a. Bellwischhof	5 = 2 = 16 =
Bunzel a. Peterwitz	5 = 2 = 22 =
Seifert a. Händchen	5 = 2 = 12 =
Mauer a. Rothbrunnig	5 = 2 = 14 =
Schneider a. Malitsch	5 = 2 = 20 =
Herfort a. Schlaup	5 = 2 = 20 =
Schippig a. Niemberg	5 = 2 = 16 =
Wurst a. Dyas	5 = 2 = 16 =
Teuffert a. Fellenndorf	5 = 2 = 14 =
Masche a. Mühlradlitz	5 = 3 = — =
Koschitz in Piegnitz	5 = 2 = 24 =

Piegnitz, den 23. Mai 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Bekanntmachung.

Alle diejenigen jungen Leute welche seit Aufnahme der Stammrolle d. i. seit dem 1. April c. hier in Arbeit oder sonstiger Beschäftigung getreten in den Jahren 1823 24 25 26 und 27 geboren sind, noch nicht im Militair gedient haben und daher noch gestellungspflichtig sind, haben sich den 26. d. M. Nachmittags um 2 Uhr hier auf dem Rathshause im Conferenzzimmer einzufinden und ihre etwaigen Gestellungsscheine mit zur Stelle zu bringen.

Ausbleibende würden die nachtheiligen Folgen der unterlassenen Gestellung sich selbst beizumessen haben. Piegnitz, den 23. Mai 1847.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

- 1 im Schutzbezirk Kaltwasser am 29. d. M. Vormittags 9 Uhr im Tag. 43. 80 Schf. liefern Durchforstungs-Reisig und
- 2 im Bezirk Lindhart an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr im Tag. 51. 103 Schf. dergl. Reisig,

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich meistbietend, verkauft werden.

Ober-Försterei Panten den 20. Mai 1847.

Der Königl. Oberförster
Schmidt.

Unterzeichneter beabsichtigt, das ihm eigenthümlich-zubehörige Dominium Grünthal bei Piegnitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen und zwar die Aecker mit der darauf befindlichen Ausfaat und Ernte.

- Zu dem Gute gehören außer den Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden und der Schankwirtschaft
1. circa 9 Morgen Acker im sogenannten Saegarten
 2. 9 Morgen Garten, 5 Morgen Acker und Wiese an den Gebäuden
 3. 7 Morgen Acker und Wiese im Frauenhaage
 4. 21 Morgen Acker im Vorderfelde
 5. 24 = = = = Hinterfelde
 6. Fischerei-Gerechtigkeit im Schwarzwasser
 7. Jagd-Gerechtigkeit
 8. ein Bruchstuck
 9. 15 Kuhrechte und zwar 6 auf dem Breslauer Haag und 9 auf Schwarzvorwerfer Hutung
 10. circa 10 Thlr. Dienstgelder und Grundzinsen.
- Falls das Gut parzellenweise veräußert wird, soll
1. ein Restgut,
 2. die Schankwirtschaft und

3. 24 Acker und Wiesenparcellen
gebildet werden.

Die Lage und Beschaffenheit der Acker und Wiesen ist eine überaus günstige, die Gebäude sind bis auf das alte herrschaftl. Wohnhaus in ganz gutem Bauzustande.

Zur Abgabe der Gebote auf das ganze Gut oder einzelne Theile desselben steht Termin auf
Freitag den 28. Mai c. und
Sonabend den 29. Mai c. } Nachmittag 2 Uhr
im Schanklokal zu Grünthal an das Vermessungs-
Register, Karte und Kaufsbedingungen sind bei dem
Unterzeichneten oder dem Schankwirth Müller in
Grünthal einzusehen.

Kauflustige werden mit dem Bemerken ergebenst
eingeladen, daß sämtliche Acker gut bestellt sind
und eine günstige Erndte von denselben zu erwarten
ist.

Grünthal bei Liegnitz, den 23. Mai 1847.

Bachmann.

Technische Gesellschaft.

Sonabend am 29. Mai Vortrag des Professors Meyer über die Kohlensäure, ihre Analyse, ihre Darstellung, ihr Vorkommen.

Der Vorstand.

Volksgesangverein.

Montag den 31. Mai Versammlung im Bade-
hause, präcis 7½ Uhr.

Zum Jauerschen Missionsfeste, den 2.
Juni um 9 Uhr ladet der Vorstand die Freunde
der Mission ein.

Kurfürstl. Hess. Staats-Anlehn von 6,725,000 Preuß. Thlr.

Am 1. Juni findet in Cassel die 4. Verloosung
dieses von der Regierung garantirten Staats-An-
lehens statt, bei welcher 20 Serien, das sind 500
Obligationen gezogen werden, welche in der darauf
folgenden Prämien-Ziehung 500 Gewinne erhalten,
als Preuß. Thlr. 32,000, 8,000, 4,000, 2,000,
2 à 1,500, 3 à 1,000 rc. rc. Geringste Prä-
mie 55 Preuß. Thlr.

Für diese wichtige Ziehung kann man sich auf
ein Obligationen-Los für 2 Preuß. Thlr. und auf
ein halbes für 1 Preuß. Thlr. bei dem unterzeich-
neten Handlungskaufe betheiligen. Plane gratis;
pünktliche Einsendung der amtlichen Ziehungsliste
wird zugesichert.

Moriz J. Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Auf dem Comptoir dieses Blattes (Bä-
kerstraße Nr. 90. Eingang an der Mauer) kann der
Verloosungsplan eingesehen werden.

Fluide-Végétal.

Von mehreren Medicinal-Behörden geprüft und ge-
nehmigt

von Pelletier Frères in Paris.

Mit diesem nur aus Vegetabilien bereiteten und
und deshalb durchaus unschädlichen Färbungsmittel,

kann man binnen wenigen Tagen grauen und ver-
bleichten Haaren, die schönste natürliche braune oder
schwarze Farbe dauernd ertheilen.

Die Anwendung ist nach dabei befindlicher
Gebrauchs-Anweisung ganz leicht und
einfach.

Preis à Flacon 20 Sgr.

Alleiniges Lager in Liegnitz bei

J. F. Kuhlmen.

Ein Associé en comman- dite

mit einem disponiblen Vermögen von minde-
stens 800 Thlr. wird unter höchst annehmba-
ren Bedingungen für ein gut rentirendes und
reelles Geschäft gesucht. Offerten beliebe man
unter Adresse: „B. B.“ der Expedition d. Bl.
franko einzusenden.

Verloren. Am letzten Thierschaufeste ist
ein neues schwarzvolles Umschlagetuch mit bunt-
wollenen und gestreiften Blumen wie auch in zwei
Zippeln große Bouquets, verloren gegangen. Der
ehrliche Finder wird gebeten, gegen ein angemes-
senes Geschenk es in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein weiß und gelb gestreifter Wachtelhund, (mit
lang gerollter Ruthe) ist mir abhanden gekommen,
wer mir denselben wiederbringt, erhält eine ange-
messene Belohnung, gleichzeitig aber muß ich vor
unrechtmäßiger Zurückhaltung desselben warnen.

Länder, Goldbergerstraße No. 51.

Zu vermienhen.

In dem Hause Nr. 67. am Markte ist die
zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben, einer
Küche und Bodengelass von Johanni ab bil-
lig zu vermienhen. Näheres in der Expedition
dieses Blattes.

In dem Hause No. 403 der Mittelstraße ist eine
Wohnung im ersten Stock vornheraus zu vermien-
then, und kann Johanni d. J. bezogen werden. Nähe-
res Hainauerstraße No. 116.

Krömer, Auktuar.

Dienstag den 25. d. Mts.:

CONCERT

von B. Bilse im
Badehause.

Anfang 4 Uhr.

Bald nach Beendigung desselben:

Tanzvergnügen.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 1ten Mai 1847.

		Rtlr. Sgr.		Rtlr. Sgr.
Weizen pr. Schf.	4	15½	Kartoffeln pr. Schf.	1 4
Rooggen „ „	4	— ½	Butter . pr. Pfd.	— 8
Gerste „ „	3	8	Eier . . pr. Schf.	— 15
Hofee „ „	1	17	Stroh . . „	6 —
Erbsen „ „	3	22	Heu . . pr. Entr.	1 —